

Zum Zusammenspiel von Vorfeldbesetzung und Verbstellung im Erwerb des Deutschen als Fremdsprache. Eine Longitudinalstudie mit japanischen Deutschlernenden.

Makiko Hoshii (Waseda-Universität, Tokio)

Der Erwerb der Verbstellung im Deutschen als Fremdsprache gehört zu einem der besonders intensiv erforschten Bereiche in der Zweitspracherwerbsforschung. In der Diskussion um Erwerbsreihenfolgen gilt neben der Verbstellung im Nebensatz insbesondere die sogenannte „Inversion“ (XVS) im Hauptsatz als komplexe, spät erworbene Struktur. Erklärungsansätze hierfür umfassen die kognitive Verarbeitbarkeit (Pienemann 1998), Transfer aus der L1 (Diehl et al. 2000) oder die Komplexität der L2 (das sog. ‚morphosyntaktische Spannungsfeld‘, Lee 2012). Die lexikalische und funktionale Diversität der Vorfeldbesetzung von XVS-Strukturen in Lerner Sprachen ist hingegen bisher weniger untersucht worden (vgl. für einen Überblick Fehrmann 2016). In diesem Beitrag möchte ich mich der Frage widmen, ob gerade diese Diversität der Vorfeldbesetzung langwierige Schwierigkeiten für Lernende des Deutschen als Fremdsprache verursachen könnte.

In einer Longitudinalstudie mit japanischen Lernenden des Deutschen als Fremdsprache wird die Rolle der Vorfeldbesetzung bei der lernersprachlichen Entwicklung der Verbstellung, insbesondere beim Erwerb von XVS beleuchtet. Dabei soll der Blick speziell auf den Lernkontext Auslandsstudium gerichtet werden, der im Bereich Deutsch als Fremdsprache bisher wenig Berücksichtigung fand (vgl. Kinginger 2009).

Untersucht wurde die mündliche Sprachproduktion sieben japanischer Studierender während eines einjährigen Auslandsjahrs an einer deutschen Universität. Die Datenerhebung erfolgte durch halbstrukturierte Interviews in einem Abstand von zwei Monaten. Zudem wurden schriftliche Lernerdaten erhoben sowie Prä- und Posttests durchgeführt. In diesem Beitrag werden erste Ergebnisse zum Zusammenspiel von Vorfeldbesetzung und Verbstellung in der lernersprachlichen Entwicklung im Lernkontext Auslandsstudium zur Diskussion gestellt.

Literatur

Diehl, Erika, Helen Christen, Sandra Leuenberger, Isabelle Pelvat & Thérèse Studer (2000). *Grammatikunterricht: Alles für der Katz? Untersuchungen zum Zweitspracherwerb Deutsch*. Tübingen: Niemeyer.

Fehrmann, Ingo (2016). Teaching the form-function mapping of German „prefield“ elements using Concept-Based Instruction. *Yearbook of the German Cognitive Linguistics Association* 4, 153-170.

Kinginger, Celeste (2009). *Language Learning and Study Abroad. A Critical reading of Research*. Palgrave Macmillian.

Lee, Mi-Young (2012). Das Rätsel von SVO beim Erlernen des Deutschen: Warum ist SVO so leicht, SOV dagegen so schwer produzierbar? *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 17(1). 75–92.

Pienemann, Manfred (1998). *Language processing and second language development: Processability theory*. Amsterdam & Philadelphia: John Benjamins.